

Nr.: 054-XVI./2021

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	19.02.2021
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Kalash, Majed	
■ Telefon	07621 410-142	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	10.03.2021

Tagesordnungspunkt

Kreismülldeponie Scheinberg - Ausschreibung von Objektplanungsleistungen zur Sanierung Sickerwassererfassung Teil 3

Beschlussvorschlag

- Die Sanierung der Sickerwasserleitungen auf der Deponie Scheinberg wird wie erforderlich durchgeführt.
- Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach wird beauftragt, im ersten Schritt eine EU-weite Ausschreibung von Objektplanungsleistungen Ingenieurbauwerke für die Sanierung des Hauptsammlers Haltung 3 sowie der anderen noch erforderlichen Arbeiten auf der Deponie Scheinberg durchzuführen. Die geschätzten Honorarkosten betragen ca. 395.000 € brutto.

Bezug zum Wirtschaftsplan

■ **Klimawirkung:** positiv neutral negativ keine

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Erfolgsplan

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
393.000 €	€		

im Vermögensplan

Ausgabe	Einnahme	einmalig in	wiederkehrend
€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2021	2022	2023	2024	ab 2024
erforderlich	62.000 €	174.000 €	157.000 €		
geplant	62.000 €	174.000 €	157.000 €		
nicht geplant					

■ Anmerkungen:

Die Maßnahmen gelten derzeit zu 80% als Nachsorgeaufwand und werden damit anteilig aus den Rückstellungen entnommen.

Die verbleibenden 20% müssen im laufenden Betrieb als unabwendbare Mehrkosten finanziert werden. Diese können, falls keine anderweitigen Ergebnisverbesserungen im Erfolgsplan eintreten, 2022 ff bei der Kalkulation der Anlieferungsgebühren berichtigt werden.

Begründung

■ Sachverhalt

Die Kreismülldeponie Scheinberg verfügt über ein komplexes Entwässerungssystem für Sicker-, Schmutz- und Oberflächenwasser mit einer Gesamtlänge von rund 17 km. Davon entfallen 9 km auf das fächerförmige Drainagesystem zur Erfassung und Ableitung von Deponiesickerwasser.

Schäden im Entwässerungssystem müssen durch entsprechende Sanierungsmaßnahmen behoben werden. Es muss vor allem verhindert werden, dass sich Sickerwasser durch defekte Leitungen aufstaut und damit die Standsicherheit der Deponie beeinträchtigt werden kann. Die in den vergangenen Jahren zunehmenden Schäden machen die Durchführung von Sanierungsarbeiten dringend erforderlich.

Im Jahr 2017 wurde bereits mit einem ersten Teil der Kanalsanierung begonnen, die Teilmaßnahme wurde Ende 2018 fertig gestellt (s. BA-Vorlagen 130/2016 und 107/2017). Aus den durch diesen ersten Sanierungsschritt gewonnenen Erkenntnissen heraus wurde ein Bedarf an weiteren Sanierungsmaßnahmen erkennbar und geplant. Im Jahr 2019 wurden die Kanalsanierungsarbeiten nach erneuter Ausschreibung und Vergabe in einem zweiten Schritt fortgeführt (BA-Vorlage 136/2019). Mit der Ausführung wurde 2019 begonnen, diese Sanierungsarbeiten wurden im Dezember 2020 zu Ende geführt.

Die ersten beiden Sanierungsschritte betrafen hauptsächlich Schacht- und Leitungssanierungen in den Altbereichen der Deponie Scheinberg (Betriebsabschnitte Ia,b, IIa). Bereits 2019 wurde ersichtlich, dass ein dritter, sehr komplexer Sanierungsschritt erforderlich sein wird (BA-Vorlage 136/2019).

Der bisherige und weitere geplante Verlauf der Sanierung ist in der Anlage 1 tabellarisch zusammengefasst.

Der dritte Sanierungsteil betrifft im Wesentlichen die Sanierung der Haltung 3. Diese Haltung dient als Hauptsammelleitung für aus den Deponieabschnitten IIb, IIIa und IIIb anfallendes Sickerwasser. Auch vor dem Hintergrund der geplanten weiteren Überschüttung in Teilbereichen der Haltung 3 muss mit der Sanierung schnellstmöglich begonnen werden. Im Zuge der Maßnahme wird ggf. auch ein Schachtneubau im Müllkörper erforderlich, was eine enge Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde Regierungspräsidium Freiburg erfordert.

Das mit den ersten beiden Sanierungsschritten beauftragte Planungsbüro, die Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH (ICP), erstellte im Auftrag der Abfallwirtschaft eine Kostenschätzung für diesen dritten Sanierungsschritt.

Die Schätzung beläuft sich mit Stand September 2020 auf anrechenbare Kosten für die Sanierungsmaßnahme in Höhe von € 2.690.000.- netto. Die Baukosten für diesen dritten Sanierungsschritt sind im Erfolgsplan 2021 eingestellt. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Maßnahme sich über mehrere Jahre hinzieht.

Auf Basis dieser Kostenschätzung für die anrechenbaren Kosten der Sanierungsmaßnahme wurde die voraussichtliche Honorarhöhe für die Planung nach HOAI ermittelt.

■ Ergebnis

Nach der Honorartafel Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 44 HOAI 2013 ergeben sich voraussichtliche Objektplanungskosten in Höhe von € 236.000.- netto, unter Zugrundelegung aller Grundleistungen der Leistungsphasen 1-9, Honorarzone III, Mittelsatz, mit einem Umbauzuschlag von 20 % sowie 5 % Nebenkosten, aber ohne Besondere Leistungen.

Für die Besondere Leistung „örtliche Bauüberwachung“ werden zusätzlich € 94.150.- angesetzt, dies entspricht 3,5% der anrechenbaren Kosten aus der Kostenschätzung. Hieraus ergibt sich eine geschätzte Gesamt-Auftragssumme von € 330.150.- netto (ca. € 393.000.- brutto). Aufgrund der geschätzten Planungskosten muss für die Planungsleistung eine EU-weite Ausschreibung nach VgV durchgeführt werden.

Zusätzlich erforderliche Ingenieurs- und Planungsleistungen, auch solche, die nicht dem Preisrecht der HOAI unterliegen, sollen im weiteren Projektverlauf jeweils in getrennten Verfahren ausgeschrieben und vergeben werden. Dazu zählen beispielsweise Fachplanungen, Gutachten, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination, (Prüf-) Statische Berechnungen, Vermessungsleistungen etc.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

- Anlagen
 - Anlage 1: Übersicht zu den Sanierungsschritten 1 bis 3 Sickerwassersystem Deponie Scheinberg